

manche stehen bereit, in einer großen Glut wieder erneuert zu werden.

Kartons und Kisten, in denen so manches schon gelegen hat. Sie waren oft die Orte, in denen die vergessenen Worte ihre dunkle Heimat fanden in der Hoffnung, wieder gelesen zu werden.

Kartons und Kisten, gefaltet, geschoben, gedrückt, gerissen, aber immer voller Pflichterfüllung.

Teppiche, auf denen so viele schon gelaufen sind. In ihnen eingedrückt die Laufstraßen des Lebens, in ihnen angesammelt, was der Mensch an kleinen und kleinsten Resten verloren hat oder auch bewusst in ihnen versenkte.

Vieles könnte man noch nennen, ein Herd, ein Besen, ein altes Sportgerät, ein Fahrrad, was schon viel zu viele Jahre hinter sich hat.

Vieles bleibt unerwähnt, und doch sind es die ungenannten

Teile, die uns Raum verschaffen.

Kluwianisches Räumen, ein Abenteuer, eine Entdeckungsreise, ein immerwährender Kampf zwischen dem Halten und Loslassen. Ein Kampf, ausgetragen mit weicher und heftiger Kommunikation, mit lachenden und weinenden Augen. Aber auch eine Form von Wachsen. KLuW halt. (A.W.)



Die Bücherei im Aufbau

Bücherei im KLuW

Lange unauffällige Vorarbeit in dunkler Ecke am Computer und Raussuchen und Räumen Buch für Buch trägt nun sichtbare Früchte: Die vielen Bücher in den Vereinsräumen, erfasst in einer umfangreichen Datei, sind nun übersichtlich in den Regalen plazierte. Nicht ohne Stolz kann ich sagen: Über 1000 Titel verteilt auf 50 Sachgebiete. Weitere Buchkisten kommen noch als Ergänzung hinzu. Doch jetzt ist ein Anfang gemacht, dass eine Übersicht da ist

und ein Zugriff auf die Bücher möglich ist. Feinarbeiten werden noch gemacht wie übersichtliche große Beschilderung, passendes Versetzen der Regalböden, sortierte Buchlisten, in denen man nach Sachgebiet oder Autor oder Titel blättern und was finden kann... So können Leserinnen und Leser nun so manche literarische Perle oder ein „Sachbuch-Schätzchen“ hier entdecken...

(S.L.)